

## Literatur

- HÖSER, N. (1995): Avifaunistische Notizen aus den Flußgebieten von Großer Kokel, Mureş, Crişul Alb und Olt. – *Mauritiana* **15**, 379–382
- HÖSER, N. (1998): Verzeichnis der Altenburger Siebenbürgen-Expeditionen 1993–1997. – *Mauritiana* **16**, 469–479
- HÖSER, N., JESSAT, M. & HÖSER, M. (1994): Avifaunistische Notizen von zwei Teichgebieten in Siebenbürgen und in der Crisana (Rumänien). – *Mauritiana* **15**, 61
- WEBER, P. (1994): Atlas provizoriu al păsărilor clocitoare din România. – *Publ. Soc. Orn. Române* **2**, Medias

Eingegangen am 25. 5. 1998

Dr. NORBERT HÖSER, Mauritium, Postfach 1644, D-04590 Altenburg/Thür.

**Einige Fledermausfunde aus den Karpaten Siebenbürgens.** – In den Jahren 1992 und 1996 unternahmen wir mehrere naturkundlich orientierte Reisen nach Siebenbürgen. Dabei galt es die dort heimische Flora und Fauna kennenzulernen. Fledermäuse waren nicht das Hauptziel der Erkundigungen, vielmehr wurden sie, wann und wo sich die Möglichkeit bot, beobachtet und miterfaßt. Unsere Hoffnungen lagen dabei besonders auf den vielen Höhlen der Karpaten, welche z. B. in Reiseberichten als fledermausreich beschrieben werden. Die Höhlen erwiesen sich jedoch nur zum Teil als geeignet, denn nicht nur wir und die Fledermäuse hatten sie zum Ziel, sondern auch eine Flut von Wanderern und Campern. Die zugänglichen Höhlen sind somit fast alle überlaufen und werden zudem noch zur Müllentsorgung und zum Feuermachen genutzt. Auch die z. T. wunderschönen Tropfsteinbildungen sind fast überall zerstört oder als Urlaubsmitbringsel abgerissen. Dies alles hat zur Folge, daß die störungsempfindlichen Fledermäuse fast nur noch in den unwegsamsten Bereichen der Höhlen zu finden sind. Solche weit verzweigten (oft kilometerlangen) Höhlensysteme sind allerdings ohne gute Ausrüstung und einheimische Führer so gut wie unbetretbar. Unsere ersten Höhlenexpeditionen verliefen demzufolge meist recht frustrierend.

Nachfolgend werden die einzelnen Funde aufgeführt.

- 14. 05. 92 Virghiş-Klamm im Harghitagebirge – Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*): 1 Exemplar in Tagesschlaflethargie in einer nur wenige Quadratmeter großen Höhle.
- 15. 05. 92 Virghiş-Klamm im Harghitagebirge – Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*): 1 Exemplar in Tagesschlaflethargie in Höhle Nr. 40.
- 29. 07. 96 Klamm bei Sighistel im Bihorgebirge (Netzfang über Bach 19.00–24.00 Uhr) – Breitflügel-fledermaus (*Eptesicus serotinus*): 3 ad. Männchen; Großes Mausohr (*Myotis myotis*): 2 ad. Weibchen mit angetretenen Zitzen.
- 31. 07. 96 Klamm bei Sighistel im Bihorgebirge: Peşteră Măgură (nur mit Führer) – Gemischte Wohnstube von Großem Mausohr (*Myotis myotis*) und Langflügel-fledermaus (*Miniopterus schreibersi*): mind. 150 Exemplare inklusive flügge Jungtiere.
- 05. 08. 96 Bergwerk rechts am Straßenrand zwischen Băişoara und Săcel, Kreis Cluj-Napoca [Vorsicht riesiges mehretagiges Stollensystem, äußerst einsturzgefährdet, nur Netzfang vor Eingang ratsam] (Netzfang vor einem der vielen Eingänge 20.00–23.00 Uhr) – Großes Mausohr (*Myotis myotis*): 1 ad. Männchen; Große Hufeisennase (*Rhinolophus ferrum-equinum*).
- 06. 08. 96 Vadu Crişului bei Topa de Criş, Kreis Bihor (Netzfang über Fluß 19.30–22.30 Uhr) – Breitflügel-fledermaus (*Eptesicus serotinus*): 1 ad. Männchen; Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*): 1 ad. Männchen.
- 07. 08. 96 Vadu Crişului bei Topa de Criş, Kreis Bihor (Netzfang vor Höhleneingang 19.00–23.00 Uhr) – Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposiderus*): 1 ad. Männchen.

So konnten in den Jahren 1992 und 1996 in den Karpaten Siebenbürgens durch Netzfang und Höhlenkontrollen 6 Fledermausarten nachgewiesen werden.

Mein Dank gilt besonders meiner Frau und meinen Freunden FRANK MEISEL, KATJA TÖLG und ANDREAS WOITON (Borna), welche stets gute Begleiter und Mitarbeiter waren, sowie Herrn PETER WEBER (Medias) für seine wertvollen Hinweise zum Auffinden von Höhlen.

Eingegangen am 15. 11. 1997

TORSTEN PRÖHL, Nr. 29, D-04629 Kummer